

HESSISCHER VERWALTUNGSSCHULVERBAND

193

Fortbildungsseminare des Verwaltungsseminars Frankfurt am Main

Beim Hessischen Verwaltungsschulverband, Verwaltungsseminar Frankfurt am Main, ergeben sich für nachfolgend aufgeführte Fortbildungsseminare Terminverschiebungen und Terminveröffentlichungen:

Intensivkurs: Umstieg von Office XP/2003 nach Office 2010

Termin: 23.04.2012 (Terminverschiebung)
 Lehrbeauftragter: Herr Bossle
 Seminarnummer: FM-20-05-0180-1201
 Gebühr: 116,00 Euro p. P. für Mitglieder
 148,00 Euro p. P. für Nichtmitglieder

Grundlagen des Unterhaltsrechts

Termin: 19.04.2012 (Terminverschiebung)
 Lehrbeauftragter: Herr Rust
 Seminarnummer: FM-40-00-0120-1201
 Gebühr: 112,50 Euro p. P. für Mitglieder
 148,50 Euro p. P. für Nichtmitglieder

Unmittelbarer Zwang – Erfahrungsaustausch, Vertiefung, Neuerungen

Termin: 21.03.2012 (Terminveröffentlichung)
 Lehrbeauftragter: Herr Starke
 Seminarnummer: FM-50-25-0120-1201
 Gebühr: 116,00 Euro p. P. für Mitglieder
 148,00 Euro p. P. für Nichtmitglieder

Eingriffsrecht für Hilfspolizeibeamtinnen und -beamte, Bedienstete von Ordnungsbehörden und des Vollstreckungsdienstes

Termin: 28.03. und 29.03.2012
 Lehrbeauftragter: Herr Starke
 Seminarnummer: FM-50-25-0080-1201
 Gebühr: 232,00 Euro p. P. für Mitglieder
 296,00 Euro p. P. für Nichtmitglieder

Sonderlehrgang zur Ausbildung von Hilfspolizeibeamtinnen und Hilfspolizeibeamten (HIPO)

Termin: Beginn: 27.02.2012
 Lehrbeauftragte: verschiedene
 Seminarnummer: FM-70-72-0000-1201
 Gebühr: 2012,40 Euro p. P. für Mitglieder
 2515,50 Euro p. P. für Nichtmitglieder

Anmeldungen hierzu können ab sofort schriftlich an das Verwaltungsseminar Frankfurt am Main, Niddagastraße 32-38, 60489 Frankfurt am Main, oder per Fax: 069 7894748, per E-Mail: frankfurt@hvsv.de, cornelia.buchta@hvsv.de, semanta.dejanovic@hvsv.de erfolgen. Telefonische Auskünfte erteilen Frau Buchta und Frau Dejanovic, Telefon: 069 978461-11 oder -17.

Bitte fordern Sie ausführliche Seminarbeschreibungen an! Aktuelle Seminarangebote sowie unser gesamtes Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.hvsv.de.

Frankfurt am Main, 2. Februar 2012

Hessischer Verwaltungsschulverband
 Verwaltungsseminar Frankfurt am Main
StAnz. 8/2012 S. 251

BUCHBESPRECHUNGEN

Staatsrecht. Grundriss des Staatsorganisationsrechts und der Grundrechte. Von Wilfried Berg. 2011, 266 S., 25 Euro. Richard Boorberg Verlag, Stuttgart; ISBN 978-3-415-04662-7.

Die Juristischen Prüfungsordnungen der Länder verlangen sämtliche vertiefte Kenntnisse im Bereich der Grundrechte und des Staatsorganisationsrecht, wobei sie diese Anforderung unterschiedlich ausformulieren. In der Lehrpraxis der Universitäten verteilt sich dieser Stoff traditionell auf die entsprechend benannten Vorlesungen, die zumeist in aufeinander folgenden Semestern als „Staatsrecht 1“ und „2“ gehalten werden. Das Konzept einer integrierten Behandlung im Sinne eines „Grundkurses Staatsrechts“ hat sich nicht durchsetzen können.

Der Lehrbuchmarkt – akzessorisch zum Angebot der Fakultäten – folgt größtenteils dieser Teilung, und spaltet sich in Bücher zum Staatsorganisationsrecht und zu den Grundrechten. Daneben halten sich Bücher, die das ganze Staatsrecht in einem Band traktieren. Zu diesen Werken gehört seit zwanzig Jahren auch das hier anzuzeigende von Berg, das in der nunmehr 6. Auflage erscheint.

Die Binnengliederung hebt zunächst traditionell an, wie auch in den anderen einbändigen Werken findet sich ein Hauptabschnitt zum Staatsaufbau und ein weiterer zu den Grundrechten; beide Abschnitte sind vom Umfang her gleich gewichtet. In dem Bereich der Staatsorganisation widmet der Autor einen – im Vergleich zu anderen Staatsrechtslehrbüchern großen – Teil der Darstellung der historischen Unerlässlichkeiten und den „Grundentscheidungen des Grundgesetzes“. In ungemein klarer und verständlicher, schnörkelreicher Sprache arbeitet der Verfasser den systematischen Aufbau des Grundgesetzes hervor, eher Bildung und Funktion der obersten Staatsorgane beschreibt und das Gesetzgebungsverfahren darstellt. Inhaltlich wird der Leser hier auch im Unterschied zu dem umfangreicheren Werk von Maunz kaum etwas vermissen – jedenfalls, soweit es ihm um das Verständnis des Staatsrechts und nicht um die Kenntnis der Staatsrechtlehre geht. Diverse Streitigkeiten und Debatten, die in den Konkurrenzwerken viel Raum einnehmen, hat der Autor, was Lesefluss und zugleich das Verständnis des Stoffes fördert, in die Fußnoten verbannt.

Die gleichen Vorzüge zeichnen auch den zweiten Teil, der über die Grundrechte geht, aus. Hier hebt sich der Autor durch seine Gliederung von anderen Werken ab. Er handelt von den einzelnen Grundrechten in „sachlichen Zusammenhängen“; folgt also nicht deren Reihenfolge im Grundgesetz. Der Darstellung der einzelnen Grundrechte schiebt der Autor einen allgemeinen Teil voraus, indem er die Geschichte der

Grund- bzw. Menschenrechte, deren Bindungswirkung, Geltungsbereich, Einschränkung und Sicherung betrachtet. Der „Besondere Teil“ nähert sich den Grundrechten in Sachzusammenhängen, indem er sie in Gruppen wie „Grundrechte existenzieller Sicherung“, sowie Sicherung demokratischer und kultureller Rechte, wirtschaftlicher Freiheit und Gleichheit einteilt. Wie jede Systematisierung mag man auch hier im einzelnen Kritik an der Zuordnung üben. Das Verdienst einer solchen Teilung ist jedoch, dem Lerner einen Sachzusammenhang zu bieten, der das Memorieren erleichtert und die Wechselbezüge der Grundrechte (und „Grundrechtsrechtsprechung“) verdeutlicht. Der Preis hierfür ist jedoch, dass dem Leser, der einer traditionell gegliederten Grundrechtsvorlesung folgt, zugemutet wird, sich von dem Gang des Kollegs zu lösen oder im Buch zu springen. Dem, der sich dieser Mühe unterzieht, wird das Buch jedoch großen Verständnissgewinn bringen.

Das zum wohlfeilen Preis von 25 Euro angebotene Werk, das zudem durch seine unpräzise Sprache einnimmt, kann daher nur uneingeschränkt jedem Studenten empfohlen werden.

Staatsanwalt Stefan Schlotter

Von der Römerkoalition zur Parteienkonkurrenz. Geschichte der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung, Band IV: 1946-1989. Von Bettina Tüffers. 2011, ca. 250 S. (geb.), 28 Euro. Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt am Main; ISBN 978-3-86539-679-2.

Das hier vorzustellende Buch, im letzten Jahr als Band 24 der Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission erschienen, wurde in der FAZ vom 25. Februar 2011 als „Das Standardwerk für die Zeit nach dem Krieg“ bejubelt. Zu Recht – dies soll als Ergebnis dieser Rezension schon hier festgestellt werden.

Dabei will die 1970 in Frankfurt geborene Historikerin Bettina Tüffers gar keine umfassende Darstellung der Nachkriegsgeschichte ihrer Heimatstadt liefern. In Anbetracht dessen, dass die Stadtgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg als historisches Forschungsobjekt – wie von der Autorin selbst aufgezeigt – den Status eines Kellerkindes hat und dass es auch wenig Veröffentlichungen gibt zu den Veränderungen, die die kommunale Selbstverwaltung in ihrer rund 200-jährigen deutschen Geschichte erfahren hat, ist das hier vorzustellende Buch dennoch für alle, die sich für die Geschichte und die Entwicklung der Demokratie in Frankfurt und auch in dem 1945 gegründeten Bundesland Hessen